

# **Beratungshilfeprogramm (BHP) des Bundesumweltministeriums für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens**

## **Zusammenfassung der Projektergebnisse (4) Methodischer Leitfaden**

Datum: 28.02.2017

Im Zuge des gewünschten EU-Beitritts hat die Ukraine in den Jahren 2011 und 2012 – noch vor Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens – eine Reihe von ökologischen Anforderungen in das Territorialplanungsrecht aufgenommen, die eine Überarbeitung bzw. Neuerstellung der Territorialpläne erforderlich machte. Da die föderalen Gesetze bis heute nur ungenügend durch untergesetzliche Regelungen konkretisiert wurden, mangelt es an eindeutigen, systematischen und umfassenden Vorschriften zur Umsetzung dieser Anforderungen in die Planungspraxis. Aus diesem Grund war die ukrainische Seite sehr daran interessiert, Methoden und Beispiele zur Berücksichtigung ökologischer Belange aus der deutschen Raumplanung kennenzulernen, deren Eignung und Übertragbarkeit zu ermitteln und am Beispiel des Territorialplans Tscherkasskaja Oblast zu erproben (vgl. dazu die Ergebnisse der Arbeitspakete AP 2 und AP 3). Um die Anwendung der neuen Methoden auch in anderen Regionen der Ukraine zu ermöglichen, bestand ein weiteres Ziel des Beratungshilfeprojekts darin, die wesentlichen Schlussfolgerungen in einem methodischen Leitfaden aufzubereiten und anhand von Planausschnitten aus der Modellregion zu veranschaulichen.

Der ukrainischsprachige Leitfaden ist in vier Teile gegliedert und beinhaltet auf den insgesamt 76 Seiten zahlreiche Tabellen und farbige Abbildungen (Karten, Kartenausschnitte). Aus den Mitteln des Beratungshilfeprojekts wurde der Druck von ca. 200 Exemplaren des Leitfadens finanziert, die u. a. während der Abschlussveranstaltung im November 2016 in Kiew verteilt wurden und bei den TeilnehmerInnen auf sehr positive Resonanz stießen. Für den Zuwendungsgeber werden dem Sachstandsbericht zum Projektabschluss neben einer CD mit allen Projektergebnissen auch drei Exemplare des Leitfadens beigelegt. Anlage A 4-1 enthält das Inhaltsverzeichnis des Leitfadens in deutscher Übersetzung.

**In Teil 1** des Leitfadens werden einführend Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Integration ökologischer Belange in das ukrainische Planungssystem dargestellt. Zum einen geht es dabei um internationale Vorgaben und Ansätze, wie z. B. landschaftsplanerische Fachbeiträge in der Raumplanung oder die Strategische Umweltprüfung von Raumplänen, zum anderen um die Analyse der derzeitigen Berücksichtigung ökologischer Belange im Territorialplanungsrecht der Ukraine. Als Grundlagen für das Kapitel dienten die Ergebnisse der Arbeitspakete AP 1 und AP 2.

**Teil 2** beinhaltet einen Beitrag der deutschen Seite zur Berücksichtigung von Naturschutzbelangen in der deutschen Raumplanung. Zunächst wird ein kurzer Überblick über Ebenen und Funktionen der Raumplanung gegeben und insbesondere die regionale Ebene der Raumordnung vorgestellt. Danach wird aufgezeigt, welche landschaftsplanerischen Inhalte in die Raumplanung integrierbar sind und welche Möglichkeiten dazu bestehen. Abschließend werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen

und Verfahrensanforderungen an eine Umweltprüfung in der Raumplanung beschrieben und welchen Beitrag zur Umweltprüfung die Landschaftsplanung leisten kann.

Nach einem kurzen Überblick über Defizite im ukrainischen Planungssystem hinsichtlich der Berücksichtigung ökologischer Belange werden **in Teil 3** – ausgehend von den deutschen Erfahrungen – methodische Ansätze zur Integration dieser Belange in die ukrainische Territorialplanung beschrieben. Es wird aufgezeigt, welche Inhalte die Landschaftsplanung beisteuern kann und in welche Arbeitsschritte der Territorialplanung diese integriert werden sollten. Beispielsweise werden in der Karte der ökologischen Raumbewertung die Ergebnisse der landschaftsplanerischen Bewertung in die Sprache der Territorialplanung übersetzt und entsprechende Inhalte und Zielkategorien (Vorrang- und Vorbehaltsgebiete) dargestellt, die für eine direkte Übernahme in die zentrale Planungskarte des Territorialplans geeignet sind. Abschließend werden Empfehlungen zu einer stärkeren Berücksichtigung ökologischer Belange im ukrainischen Territorialplanungsrecht gegeben. Als Grundlagen für das Kapitel wurden die Ergebnisse des Arbeitspakets AP 2 und AP 3 herangezogen.

Gegenstand von **Teil 4** sind die Ergebnisse der Erprobung der entwickelten Methode in der Modellregion Tscherkasskaja Oblast, die als Möglichkeiten künftiger Anwendungen vorgestellt werden. Der Teil umfasst den landschaftsplanerischen Beitrag, den Territorialplan sowie den Umweltbericht zum Territorialplan. Auf der Grundlage der praktischen Planungserfahrungen werden für die Schutzgüter Klima/Luft, Grund- und Oberflächenwasser, Boden, Arten und Biotope sowie Landschaftsbild territorialplanerisch relevante Inhalte und entsprechende Bewertungsmethoden beschrieben. Wesentliche Grundlage für die Integration in die Territorialplanung ist die anschließende schutzgutübergreifende räumliche Gesamtbewertung. Eine mögliche Zuordnung der einzelnen Inhalte und Legendenpunkte dieser Fachkarte zum Planentwurf des Territorialplans wird ausführlich erläutert und anhand von gegenüberstellenden Planausschnitten veranschaulicht. Anhand des für die Modellregion erstellten Umweltberichts werden darüber hinaus Empfehlungen zu Umweltzielen gegeben, die sich als Grundlage bzw. Kriterien zur Bewertung der (insbesondere kumulativen) Auswirkungen der Pläne eignen. Als Grundlagen für das Kapitel dienten die Ergebnisse des Arbeitspakets AP 3.

In der abschließenden Zusammenfassung kommen die AutorInnen zu dem Schluss, dass sowohl die Landschaftsplanung als auch die Umweltprüfung geeignete Instrumente zur Erhaltung der Umwelt sowie zur umweltbezogenen Ausgestaltung des Territorialplanungssystems in der Ukraine sind. Die „Ökologisierung“ der Territorialplanung inkl. Umweltprüfung trägt zudem zur Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit des Menschen bei. Sie schafft die Voraussetzungen für eine bessere zwischenbehördliche Koordination, den Informationsaustausch sowie die Abstimmung von Planungsentscheidungen.

# Anlage

## A 4-1: Inhaltsverzeichnis des Leitfadens „Methoden der Integration ökologischer Belange in die Raumplanung der Ukraine (regionale Ebene)“

Einführung .....	5
1 Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Integration ökologischer Belange in das ukrainische Planungssystem .....	6
1.1 Konzepte und Ebenen der Raum- und Landschaftsplanung (internationale Ansätze) .....	6
1.2 Strategische Umweltprüfung (SUP) von Raumplänen (internationale Vorgaben) .....	13
2 Berücksichtigung von Naturschutzbelangen in der deutschen Raumplanung .....	17
2.1 Das Raumplanungssystem in Deutschland – ein kurzer Überblick .....	20
2.1.1 Ebenen und Funktionen der Raumplanung .....	20
2.1.2 Die regionale Ebene der Raumordnung .....	20
2.2 Integration der Landschaftsplanung in die Raumplanung .....	21
2.2.1 Landschaftsplanung – ein kurzer Überblick .....	22
2.2.2 Landschaftsplanerische Inhalte in der Raumplanung .....	23
2.2.3 Möglichkeiten der Integration der Landschafts- in die Raumplanung .....	24
2.3 Umweltprüfung in der Raumplanung .....	25
2.3.1 Gesetzliche Rahmenbedingungen und Verfahrensanforderungen .....	25
2.3.2 Beitrag der Landschaftsplanung zur Umweltprüfung eines regionalen Raumordnungsplans .....	26
2.4 Fazit .....	31
3 Methodische Ansätze zur Integration ökologischer Belange in die Territorialplanung .....	32
3.1 Herausforderungen bei der Verbesserung und Ökologisierung der Territorialplanung .....	32
3.2 Landschaftsplanung als Instrument der Integration ökologischer Belange in die Territorialplanung .....	35
3.3 Ökologische Bewertung der territorialen Ordnung: Stand und Perspektiven (Hauptplan) .....	40
3.4 Bewertung der von einem Territorialplan ausgehenden möglichen Umweltbeeinträchtigungen .....	43
3.5 Möglichkeiten der Berücksichtigung ökologischer Belange im Territorialplanungsrecht .....	45
4 Erprobung der Methodik in der Modellregion .....	49
4.1 Auswahl der Modellregion .....	49
4.2 Anwendung der Methodik – Landschaftsplanerischer Beitrag und Integration in den Territorialplan Tscherkasskaja Oblast .....	50
4.2.1 Klima und Luft .....	50
4.2.2 Grundwasser und Oberflächengewässer .....	51
4.2.3 Boden .....	56

4.2.4 Arten und Biotope.....	59
4.2.5 Landschaftsbild .....	62
4.2.6 Ableitung der integrierten Bewertung aus dem Landschaftsprogramm.....	63
4.2.7 Integration ökologischer Belange in die Territorialplanung .....	66
4.3 Anwendung der Methodik – Umweltprüfung des Territorialplans Tscherkasskaja Oblast (wesentliche Schlussfolgerungen) .....	73
Nachwort.....	76